Nr. 112/2018

Wehen und Nachwehen
des Lutherjubiläums - S. 7

Luthermusical - S. 13

Vortrag von
Faten Mukarker - S. 21

GEMEINDEBRIEF

Evangelische
Kirchengemeinde
Bodenheim
Nackenheim

Juni - Juli - August

Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott in ihm. (1. Joh. 4,16)

Gott ist Liebe – so klar und eindeutig beginnt der Monatsspruch für den August 2018. Er steht einfach so da, felsenfest, als gäbe es daran überhaupt keinen Zweifel! **Gott ist Liebe** – ist das wirklich so glasklar? Spricht nicht manche Erfahrung im Leben dagegen?

1947 hat Wolfgang Borchert sein Drama „Draußen vor der Tür" geschrieben. In ihm lässt er den Unteroffizier Beckmann seine Fragen an den für ihn verschlossenen Himmel hinausschreien. „Wer hat dich eigentlich so genannt, *lieber Gott*?" heißt es da. Und: „Wo warst du eigentlich, *lieber Gott*?" Das ist die Frage, die bis heute bei vielen Menschen nicht verstummt, und bei der gerade auch gläubige Menschen das Gefühl haben, als sei der Himmel verschlossen: Wo warst du, Gott, als mein Kind gestorben ist? Wo warst du, als ich meinen Arbeitsplatz verloren habe, meine Wohnung, meine Familie? Wo warst du Gott, als..... – Jeder kennt aus seinem Leben solche Fragen.

Manchmal scheint es leichter, von der fehlenden Liebe Gottes zu reden, als in das Bekenntnis einzustimmen, dass Gott die Liebe ist. Und trotzdem, Johannes bleibt dabei: **Gott ist Liebe.** Alle Einwände, die wir dagegen vorbringen, hat auch er gekannt und erfahren. Gott ist Liebe – das war damals so wenig selbstverständlich wie heute. Johannes weiß wohl, dass er keinen allgemeingültigen Satz sagt, dem jeder sofort zustimmen kann.

Dass Gott Liebe ist, begreifen wir nur, wenn wir auf **Jesus** schauen. In Jesus hat Gott gezeigt, dass er sich eben nicht aus den Schwierigkeiten und Problemen dieser Welt heraushält, sondern in sie hineingegangen ist, um uns zu helfen. Denn Gott liebt uns so sehr, *dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden*. (Joh. 3,16)

Die Bibel redet an keiner Stelle vom „lieben Gott". Den „lieben Gott" gibt es nicht, er ist eine Erfindung der Menschen. Unter „lieb sein" verstehen wir oft, dass ein Anderer das tut, was uns gefällt. Und wenn jemand nicht mehr „lieb" ist, dann ist es auch aus mit unserem Lieb-Sein. Verstehen wir unter dem „lieben Gott" nicht manchmal eine Art Zauberer, der uns nur unsere Wünsche erfüllen soll? Dietrich Bonhoeffer hat es einmal so formuliert: „Gott erfüllt nicht alle unsere Wünsche, aber alle seine Verheißungen."

Gott ist Liebe. Diese Hinwendung Gottes zu uns, die will und soll durch uns weitergegeben werden. Das Reden von der Liebe Gottes wird geschwächt, wenn es nicht durch **unser Handeln** erfüllt wird. Der Schreiber des 1. Johannesbriefes sagt es so: *Wenn jemand spricht: Ich liebe Gott, und hasst seinen Bruder, der ist ein Lügner. […] Und dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebe.* Beckmanns Fragen in Wolfgang Borcherts Drama müssten sich daher eigentlich an uns richten, nicht an Gott. Wir sollten uns fragen: Wo ist der Mensch, der auf mich wartet? Wo kann ich zuhören, aufrichten, trösten oder helfen?

Wenn wir uns um die Menschen neben uns nicht kümmern, dann erfahren sie Kälte und Lieblosigkeit, und Gottes Wirken wird aus den Augen verloren. An uns ist es; wir sind in diesem Sinne die Stellvertreter von Gottes Liebe auf Erden. Zu einem verzweifelten Menschen zu sagen: „Gott liebt dich," wird für ihn erst dann erfahrbar, wenn wir zu ihm auch sagen: „Ich bin für dich da." Das meint Johannes, wenn er sagt, wir sollen Gottes Liebe weitergeben.

Gott ist Liebe – wer diesen Satz sagen kann, der hat die Liebe Gottes durch einen anderen Menschen erfahren. *Carola Ernst*

Gottesdienste Juni - Juli - August

Wann	Wo	Was	Wer
Sonntag 3. Juni	Bodenheim: 10.30 Uhr Nackenheim: 09.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Gottesdienst	Th. Schwöbel
Sonntag 10. Juni	Bodenheim: 09.00 Uhr Nackenheim: 10.30 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst	Dr. G. Schulz
Sonntag 17. Juni	Bodenheim: 11.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufe	D. Diehl und Team
Freitag 22. Juni	Bodenheim: 8.00 Uhr kath. Kirche St. Alban Nackenheim: 8.30 Uhr kath. Kirche St. Gereon	Ökumenischer Gottesdienst zum Schuljahresende	O. Gerhard/P. Kollar/Th. Schwöbel D. Diehl/A. Lehnert-Ambach/R. Ricker
Sonntag 24. Juni	Bodenheim: 09.00 Uhr Nackenheim: 10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Gottesdienst mit Taufe	Th. Schwöbel
Sonntag 1. Juli	Bodenheim: 10.30 Uhr Nackenheim: 09.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Gottesdienst	D. Diehl
Sonntag 8. Juli	Nackenheim: 10.30 Uhr	Gottesdienst	Dr. M. Struck
Sonntag 15. Juli	Bodenheim: 09.00 Uhr	Gottesdienst	M. Holst
Sonntag 22. Juli	Bodenheim: 10.30 Uhr Nackenheim: 09.00 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst	M. Holst
Sonntag 29. Juli	Bodenheim: 09.00 Uhr Nackenheim: 10.30 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst	H. Richter
Sonntag 5. August	Bodenheim: 10.30 Uhr Nackenheim: 09.00 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst	D. Diehl

Gottesdienste August - September

Wann	Wo	Was	Wer
Dienstag 7. August	Bodenheim: 09.30 Uhr kath. Kirche St. Alban Nackenheim: 9.00 Uhr kath. Kirche St. Gereon	Ökumenischer Gottesdienst zur Einschulung	P. Kollar/Th. Schwöbel D. Diehl/R. Ricker
Sonntag 12. August	Bodenheim: 11.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufe	I. Uhrich
Sonntag 19. August	Bodenheim: 09.00 Uhr Nackenheim: 10.30 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst	Th. Schwöbel
Sonntag 26. August	Bodenheim: 10.30 Uhr Nackenheim: 09.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Gottesdienst mit Abendmahl	M. Holst
Samstag 1.September	**GEMEINDEFEST** in Bodenheim	18.00 Uhr Gottesdienst im Freien	Th. Schwöbel
Sonntag 2. September	Bodenheim: 11.00 Uhr	Taufgottesdienst	D. Diehl
Sonntag 9. September	Nackenheim: 10.30 Uhr	Diakoniegottesdienst	D. Diehl

mit Abendmahl · mit Taufe · mit anschl. Kirchcafé · mit anschl. Essen · Mitwirkung der Kantorei

Ökumenische Gottesdienste für Menschen mit Demenz und deren Angehörige

Wir laden herzlich ein zu unseren ökumenischen Gottesdiensten, die einmal im Monat dienstags oder freitags um 11.00 Uhr in der Kapelle des Caritas-Zentrums St. Alban in Bodenheim und um 15.30 Uhr im Hildegard von Bingen Senioren-Zentrum in Nackenheim stattfinden. **Termine: 5. Juni, 17. August (im Juli ist Sommerpause).**

Aktuelle Termine und kurzfristige Terminänderungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage unter:
www.ev-kirche-bodenheim-nackenheim.de/gemeinde/termine

DOPPEL(S)PASS ZUR FUSSBALL-WM

Ökumenischer Gottesdienst & Public Viewing - 23. Juni, 17.30 Uhr, Commerzbank-Arena

DOPPELSPASS
Der ökumenische Gottesdienst zum WM Public Viewing

Spannung pur ist angesagt, wenn die deutsche Nationalmannschaft am Samstag, 23. Juni um 20 Uhr in Sotschi gegen das Team aus Schweden antritt. Dann ist die Fußball-Weltmeisterschaft 2018 in Russland bereits zehn Tage alt. Um sich für die nächste Runde zu qualifizieren, kommt es für die Teams auf jedes Spiel an. Und häufig auf einen überraschenden Doppelpass, der spielentscheidend werden kann.

Gottesdienst mit Kirchenpräsident, Prälat, Pop-Musik und den „Flying Bananas“

3 1/2 Stunden vor Spielbeginn laden die Kirchen um 17.30 Uhr zu einem ökumenischen Doppelpass in die Commerzbank-Arena Frankfurt ein. Kirchenpräsident Dr. Volker Jung von der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und Prälat Michael Metzler aus der Leitung des Bistums Limburg spielen sich in einem ökumenischen Gottesdienst liturgisch die Bälle zu, unterstützt von einem sportbegeisterten deutsch-schwedischen (Theologen-)Team. Und für jede Menge Schwung sorgen dabei das Trampolin-Team der „Flying Bananas“ und die Frankfurter Band HABAKUK um Stadionpfarrer Eugen Eckert mit geistlicher Pop- und Rockmusik. Musik von ABBA und die Hymne „You'll never walk alone“ gehören zum Programm.

Die Idee, das Public Viewing auch mit einem ökumenischen Gottesdienst zu kombinieren, hatte bereits vor sechs Jahren Patrik Meyer, Geschäftsführer der Stadion Frankfurt Management GmbH (SFM). Sein Anstoß wurde von der evangelischen und der katholischen Kirche mit Begeisterung aufgenommen und in einen Doppelpass verwandelt.

Live Übertragung auf 400 Quadratmetern Leinwand

Eine ganze Menge Spaß wird denen garantiert, die sich am 23. Juni auf den Weg ins Stadion machen. Gemeinsam mit tausenden Fans erleben sie einen außergewöhnlichen Abend: Den Anfang bildet der ökumenische Gottesdienst von 17.30 bis18.30 Uhr. Es folgt ein Bühnen-Vorprogramm mit den Moderatoren Daniel Fischer und Felix Moese von Hit Radio FFH und ab 20 Uhr die Live-Übertragung des Spiels auf der 400 Quadratmeter großen Leinwand.

Infos und Karten im Internet

Eintrittskarten für das Public Viewing sind ab sofort zum Preis von 10 Euro unter www.commerzbank-arena.de erhältlich. Darin inbegriffen sind das RMV-Ticket für die kostenfreie An- und Abreise, der Eintritt ins Stadion und die Teilnahme an Gottesdienst, Bühnenprogramm und Public Viewing. *Eugen Eckert*

Mehr Informationen und Tickets:
www.commerzbank-arena.de
Kontakt:
Stadionpfarrer Eugen Eckert
Mörfelder Landstr. 362, Block 23, Stadion Frankfurt Management GmbH
60528 Frankfurt, Tel. 0151 5085 6595

KIRCHE IN DER ARENA

Schuld(en) haben?!

Arbeit mit Überschuldeten im Diakonischen Werk Mainz-Bingen

Am Sonntag, **9. September 2018 um 10.30 Uhr** feiern die evangelische Kirchengemeinde Bodenheim-Nackenheim und das Diakonische Werk Mainz-Bingen einen gemeinsamen Gottesdienst. Hierbei werden die Mitarbeitenden den Gottesdienstbesuchern Einblicke in die tägliche Arbeit der Schuldnerberatung gewähren und Auswege aus der Schuldenspirale aufzeigen. Hierzu laden Kirchengemeinde und Diakonie schon heute herzlich in das evangelische Gemeindezentrum in Nackenheim ein.

Verfolgt man die Debatte um die zunehmende Zahl an verschuldeten Personen in unserer Gesellschaft, so fallen nicht selten Sätze wie: „Der konnte doch noch nie mit Geld umgehen." oder „Kein Wunder, dass der Schulden hat. Bei dem, was er sich alles geleistet hat. Der hätte mal lieber mehr arbeiten sollen." Damit wird den Menschen unterstellt, dass sie selbst an ihrer Verschuldung schuld sind, sie werden stigmatisiert und immer stärker an den Rand gedrängt. Schließlich verstärkt sich dies noch, da sie aufgrund der fehlenden finanziellen Mittel immer weniger am sozialen Leben teilnehmen können. Dabei wird vollkommen ausgeblendet, wie schnell es heute geschehen kann, dass man in eine Überschuldungssituation kommt. Beispielsweise ist man der Meinung, einen sicheren Arbeitsplatz zu haben, finanziert dementsprechend ein größeres Auto, da Nachwuchs unterwegs ist, und kurz nach der Geburt wird in der Firma umstrukturiert, so dass man die Firma verlassen muss. Oder ein Ehepaar hat sich eine Eigentumswohnung gekauft und dafür ein Darlehen aufgenommen. Dann erkrankt einer der Partner psychisch und erhält nach einiger Zeit nur noch Krankengeld, so dass die monatlichen Raten nicht mehr gezahlt werden können. An diesen Beispielen wird deutlich, wie oft Verschuldung überhaupt nichts mit dem Wort Schuld zu tun hat. Viele der Überschuldeten versuchen über Jahre hinweg eigenständig Lösungen zu finden, jedoch leider oftmals ohne nachhaltigen Erfolg. Denn Zinsen und Kosten lassen die Verbindlichkeiten steigen, so dass diese kaum zu bewältigen sind. Gleichzeitig steigt der psychische Druck, das Geld wird immer knapper und ein Ausweg scheint nicht in Sicht. Irgendwann ist der Druck dann doch so hoch – der Druck der Gläubiger, der Druck vielleicht in Haft zu müssen, der Druck, dass sich der Gerichtsvollzieher angekündigt hat -, dass die Menschen sich an die Schuldnerberatung wenden.
Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Diakonischen Werkes Mainz-Bingen haben dann erst einmal ein offenes Ohr für die Menschen, beginnen gemeinsam mit ihnen die Problemlagen zu sortieren und helfen ihnen dabei Auswege aus ihrer finanziellen Sackgasse zu finden.

Kontakt:
Diakonisches Werk Mainz-Bingen
Beratungszentrum Oppenheim
Postplatz 1
55276 Oppenheim
Tel. 06133 / 578990

Diakonie
Diakonisches Werk
Mainz-Bingen

Anstrengender Protestantismus – Wehen und Nachwehen des Lutherjubiläums

„Alter Held, neuer Ärger“ so war ein ganzseitiger Artikel im Berliner Tagesspiegel vom Juli 2016 überschrieben, der sich mit der Wiedererrichtung eines Lutherdenkmals an seinem historischen Standort vor der Marienkirche in Berlin-Mitte beschäftigte und erneut die Kritik am Reformator deutlich werden ließ.

1895 errichteten Berliner Bürger Martin Luther am Neuen Markt eine 3,50 m hohe Bronzeskulptur, die ihn in weitem Mantel und Siegespose mit Bibel zeigt. Sie bildete das Zentrum einer 10 m² großen Anlage, bei der man auf einer Treppe hinaufstieg. Zu Luthers Füßen waren weitere überlebensgroße Reformatoren aufgestellt, die wiederum von Rittern bewacht wurden. Es handelte sich damals um die größte Berliner Denkmalanlage. Im zweiten Weltkrieg wurde sie demontiert, und mit Ausnahme der Lutherdarstellung fanden alle Skulpturen ihren Weg in den Schmelzofen für die Waffenproduktion.

Zum 500-jährigen Jubiläum der Reformation sollte nun wieder ein Lutherdenkmal an der ursprünglichen Stelle errichtet werden. Wie konnte man aber der Historie Genüge tun und Martin Luther am ursprünglichen Aufstellungsort würdigen ohne die nationalistische Instrumentalisierung des preußischen Kaiserreichs, die im Denkmal des 19. Jahrhunderts ausgedrückt wurde? Denn Luther galt damals als Nationalheld, der mit der Bibel Geschichte schrieb.

Das neue Denkmal sollte die alte Lutherskulptur zwar integrieren, den Reformator aber auch in seiner Widersprüchlichkeit (Schlagworte: Antisemitismus, Verachtung für den aufständischen Pöbel) darstellen und in Beziehung zu vielen anderen Aspekten bringen. Laut Auslobungstext für den Ideenwettbewerb sollte der Bezug zur Stadtgeschichte hergestellt werden: zu den jüdischen Männern, die 1510 auf dem Vorplatz der Marienkirche zum Tode verurteilt wurden, zum jüdischen Philosophen Moses Mendelssohn, der in der Nähe der Marienkirche wohnte, zu den Skulpturen von Marx und Engels auf der anderen Straßenseite und zum Stadtschloss. Schließlich sollte auch die Rolle der Frau im Protestantismus und nicht zuletzt die Tatsache berücksichtigt werden, dass die Zentren des heutigen Protestantismus mehrheitlich in Afrika, Asien und Lateinamerika liegen, denn am neuen Lutherdenkmal werden Millionen von Touristen aus aller Welt vorbeilaufen.

Ende Juni 2016 wählte eine Jury den Entwurf des Berliner Künstlers Albert Weis aus. Zusammen mit dem deutsch-mexikanischen Architektenbüro Zeller & Moye hatte er sich für eine Umkehrung der historischen Überhöhung Luthers entschieden: Der Betrachter würde nicht wie früher Stufen hinauf-, sondern jetzt hinuntersteigen müssen. Dort, im vertieften Grundriss der historischen Anlage, würde er Luther gleich zweimal begegnen, denn gegenüber der historischen Skulptur würde ein mit Chrom überzogenes Duplikat aufgestellt werden, mit dem sich der Originalluther im Dialog befände. Das die Umgebung spiegelnde Chrom solle nicht nur Luthers Selbstreflexion ermöglichen, sondern auch die betrachtenden Menschen spiegeln. Und auch Luthers Weggefährten wurden nicht vergessen, diesmal sind es aber nicht mehr die Begleiter aus dem 15. Jahrhundert. Zitate in Leuchtschrift im Boden der

Anlage sollten jetzt an Dietrich Bonhoeffer und Martin Luther King erinnern.

Hut ab vor dieser gedanklichen und kreativen Leistung, so unterschiedliche Aspekte in künstlerisch-moderner Form zu vereinbaren! Und was sagte die evangelische Kirche dazu? Zuviel Spiegeln! Luther habe dagegen gekämpft, dass sich Menschen in ihrer Eitelkeit bespiegeln. Menschen sollten sich in Frage stellen und mit Gott in den Dialog treten. Zudem bestände die Gefahr, dass das spiegelnde Chrom bei Sonnenlicht eine unangemessene Überhöhung Luthers suggerieren könnte …

Bis heute steht die neue Luthergedenkanlage nicht. In den Medien ist auch nichts mehr zum Fortschritt des Projekts zu erfahren. Ein peinliches Gerangel um Geld, Zuständigkeiten und oben geschilderte theologische Befindlichkeiten begann und scheint noch nicht beendet zu sein, denn allein der Ideenwettbewerb hatte über 100.000 Euro gekostet, und Auftraggeberin ist zwar die Kirche, Eigentümerin des Platzes für das Denkmal aber die Stadt Berlin. Dies führte dazu, dass das Projekt im Getümmel um die Neuplanung der Berliner Mitte vorerst verschwand. Während des Lutherjahrs behalf man sich mit einem Provisorium. Wird dies nun der BER der evangelischen Kirche in Berlin?

So anstrengend und überflüssig das dem einen oder anderen erscheinen mag, zeigt die Diskussion um die Gestaltung des Denkmals aber auch, welch hoher gesellschaftlicher Anspruch unsere Kirche an sich selbst stellt. Es geht nicht um uneingeschränkte Heroisierung des Reformators, sondern um die Rezeption seines Werkes in unserer Zeit. Luther soll nicht nur gefeiert, er soll gelebt werden. Dazu brauchen wir eine Präsentation, welche die Menschen heute anspricht und den Glauben im Zentrum unserer Gesellschaft ankommen lässt. Insofern ist der komplizierten Geburt eines zeitgenössischen Lutherdenkmals mit historischem Kern doch etwas abzugewinnen.

Dr. Manuela Struck

Nacht der offenen Kirchen

Die Nacht der offenen Kirchen 2018 in Mainz findet am Freitag den 7. September statt. In der Zeit von 19.30 bis Mitternacht öffnen 19 Kirchen der Innenstadt mit einem unterhaltsamen und abwechslungsreichen Programm ihre Türen. Der Eintritt ist kostenlos. Mehr Informationen unter **www.kirchennacht-mainz.com**

Gemeindeausflug

Der diesjährige Gemeindeausflug findet statt am 15. September 2018.
In diesem Jahr besuchen wir die Landesgartenschau in Bad Schwalbach.
Nähere Infos dazu gibt es im nächsten Gemeindebrief!

Landesgartenschau Bad Schwalbach 2018

„Initiative Kronberg“ wird „Childaid Network“

Bei dem von unserer Gemeinde seit langem unterstützten Nepal-Projekt tritt ein Wechsel ein, der aber keinerlei Änderungen für das Projekt bringt. Die Initiative Kronberg, die seit vielen Jahren die Hilfe für den Ort Kumbu-Kasthali organisiert und koordiniert, wird das Projekt an die Königsteiner Stiftung “Childaid Network” übertragen. Mit diesem Partner besteht bereits eine längere Kooperation, da die Königsteiner mehrere Ortschaften unterstützen, die dem von Kronberg geförderten Ort direkt benachbart sind. Zudem arbeiten beide mit demselben nepalesischen Partner zusammen, zum Beispiel bei der Buchführung oder der Projektkoordination. Da wird bereits die Buchführung vom selben Buchhalter gemacht, beide Organisationen haben zusammen einen Projektkoordinator bezahlt, der mehrfach im Jahr nach Nepal reisen konnte usw. Angesichts dieser sehr positiven Konstellation wird es für das Projekt keine Veränderungen ergeben. Childaid Network hat bestätigt, dass sie das Projekt wie bisher weiterführt. Das heißt, es ändert sich nur der Name der hier zuständigen Organisation, nichts dagegen im Projekt selbst.
Laut Mitteilung der Initiative Kronberg konnten die nach dem Erdbeben teils neu gebauten, teils instand gesetzten Gebäude (gemäß dem 2016 konzipierten Programm) bis Dezember 2017 in Betrieb genommen werden, so dass endlich (nach zweieinhalb Jahren) der Unterricht in den Notbehelfen aus Bambus und Wellblech zu Ende ging.
Die Initiative Kronberg unterstützt allerdings seit kurzem noch eine weitere Schule in Kumbu. Diese sollte ursprünglich von einer internationalen Organisation finanziert werden. Als die aber absprang, hatte die Schulverwaltung keinen Ersatz. Als sich bei der Initiative im November 2017 abzeichnete, dass man den Neubau mit sieben Räumen finanziell doch noch stemmen könnte, wurde zur Freude der betroffenen Schule die Zusage gegeben. Inzwischen ist der Bau in vollem Gange und soll laut Plan bis Ende Juni fertig werden. Auch diese Schule braucht natürlich neue Möbel und die ganzen Lehrmaterialien für fünf Klassen plus Vorschulklasse, so dass die Initiative weiterhin dringend auf Spenden angewiesen ist.
Wir würden uns sehr freuen, wenn diese Projekte auch unter dem neuen Namen Childaid Network – weiterhin die Unterstützung unserer Kirchengemeinde erfahren. *Christine und Helmar Richter*

Mit großen Schritten der Fusion entgegen

Zweite Zukunftswerkstatt: Evangelische Dekanate Ingelheim und Oppenheim auf gemeinsamem Weg
Mit dem Ziel, die am 1. Januar 2019 angestrebte Fusion der Evangelischen Dekanate Ingelheim und Oppenheim für einen guten Neustart zu nutzen, trafen sich Mitte März über 50 haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende der beiden Dekanate zu einer zweiten „Zukunftswerkstatt" im Dietrich-Bonhoeffer-Haus der evangelischen Kirchengemeinde Nieder-Saulheim.

Berichte aus den Arbeitsgruppen
Im Verlauf des Abends berichte-ten zunächst die Arbeitsgruppen der verschiedenen Arbeitsgebiete der Dekanate von dem bisher im Rahmen des Fusionsprozesses Erreichten. Die Arbeitsgruppe „Bildung" plant z.B. zum besseren Kennenlernen ein Begegnungsprogramm zwischen den Gemeinden der Dekanate. Dazu wird bereits an einem gemeinsamen „Gemeindekatalog" gearbeitet, der zum einen die wesentlichen Informationen der einzelnen Kirchengemeinden beinhalten wird und zum anderen die jeweiligen Kirchen und Gemeindehäuser anhand professioneller Fotos präsentieren soll.

Die Ingelheimer und Oppenheimer Vertreter der Evangelischen Jugend im Dekanat verdeutlichten in ihrem Vortrag, dass die Jugend in dem neuen, über 42 Gemeinden umfassenden Dekanat regionale Jugendvertretungen einrichten möchte, damit auch weiterhin vor Ort gute Jugendarbeit geleistet werden kann.

Die Arbeitsgruppe „Kirchenmusik“ berichtete, dass sich „ihre“ Gruppe z.B. schon auf einen gemeinsamen Nenner zu der bisher unterschiedlich gehandhabten Vergabe von Mitteln geeinigt habe. Zudem würden schon verschiedene kirchenmusikalische Projekte gemeinsam umgesetzt. Die Verwaltungs-Arbeitsgruppe hat, wie schon der Name sagt, einige verwaltungs-technische Fragen abgeklärt, wie z.B. das Zusammenführen der umfangreichen Aktenbestände.
Auch die Öffentlichkeitsarbeit der beiden Dekanate arbeitet schon jetzt erfolgreich zusammen und ist dabei, nicht nur einen gemeinsamen Dekanatsbrief bzw. eine gemeinsame Dekanatsbroschüre im Herbst zu veröffentlichen, sondern hat auch den für Anfang 2019 geplanten gemeinsamen neuen Internetauftritt in Angriff genommen.

Wir wachsen zusammen
Auf die Berichte folgte der kreative Teil des Abends. Schon jetzt machen sich die Teilnehmenden Gedanken über den zukünftigen Namen des Dekanates, welcher am 8. Juni 2018 auf der ersten gemeinsamen Synode beschlossen werden soll.

Zehn Namens-Vorschläge, von „Dekanat Rheinknie“ bis zu „Dekanat Selztal“, wurden diskutiert und einige mögliche Dekanatsnamen bereits favorisiert.

Unter dem Motto „Wir wachsen zusammen“ dachten die Teilnehmenden anschließend in kleinen Teams über einen wirkungsvollen Auftritt des neuen Dekanates und über das Zusammenwachsen der bisher selbständigen Verwaltungseinheiten zu einem neuen Ganzen nach.

Dabei wurden Ideen entwickelt, die durchaus Vorfreude auf das kreative Potential des fusionierenden Dekanates aufkommen ließen, wie z.B. eine verstärkte crossmediale Berichterstattung zu gesellschaftspolitischen Themen in den Medien oder ein gemeinsames Dekanatsvereinigungsfest in Nieder-Olm, das als Dekanatssitz bereits feststeht.

EVANGELISCHES DEKANAT OPPENHEIM

Evangelisches Dekanat Ingelheim

Austrägerinnen und Austräger gesucht

Für unseren Gemeindebrief, der vier Mal im Jahr erscheint, suchen wir ehrenamtliche Austräger!

Wenn Sie Näheres wissen beziehungsweise gerne diese Aufgabe übernehmen möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (Tel. 951852) oder im Pfarrhaus (Tel. 2306), gerne auch per Mail an pfarramt@ev-kirche-bodenheim-nackenheim.de.

Zu unserem diesjährigen

GEMEINDEFEST

am Samstag, den 1. September, rund um das ev. Gemeindehaus in Bodenheim

laden wir Sie und Euch ganz herzlich ein!

Programm:

ab 16.00 Uhr	Kaffeetrinken - Programm für Kinder
16.00 Uhr	LUTHERMUSICAL
18.00 Uhr	Gottesdienst für Kinder und Erwachsene unter Mitwirkung des Kinderchores
ab 19.00 Uhr	Abendessen, Stockbrotgrillen, Cocktails, gemütliches Beisammensein

Wer einen Kuchen zum Kuchenbuffett beitragen kann,
der melde sich bitte im Gemeindebüro unter Tel. 951852 oder Mail: pfarramt@ev-kirche-bodenheim-nackenheim.de

„Alles Liebe, Martin Luther“

Seit Beginn dieses Jahres proben die zwölf Sängerinnen und Sänger des Kinderchors an einem Kindermusical namens „Alles Liebe, Martin Luther“. Dieses Reformationsmusical wurde von Miriam Küllmer-Vogt und Fabian Vogt verfasst. In neun spannenden und zugleich witzigen Szenen und acht starken Songs wird die Geschichte einer Schulklasse erzählt, die ein Musical über Martin Luthers Leben einstudiert. Während einer Probe taucht wie aus dem Nichts plötzlich der echte Martin Luther auf. Nach dem ersten Schock überhäufen die Kinder den altmodisch und seltsam aussehenden Herrn mit vielen Fragen. Dieser ist mit den coolen Kids von heute zunächst etwas überfordert – bis sie ihn auf eine grandiose Idee bringen… Das Musical über Vertrauen und Ängste, Freiheit und Enge sowie Zweifel und Mut gibt einen ganz neuen Einblick und einen interessanten Eindruck in das Leben und die Gedankenwelt Martin Luthers.

Die Akteurinnen und Akteure freuen sich, das Musical im Rahmen des Gemeindefestes im September 2018 in der evangelischen Kirche in Bodenheim allen Interessierten und Neugierigen darbieten zu dürfen.

Constanze Drenda

Gottesdiensttermine

für Kinder ab 6 Jahren:

Sonntag, 17. Juni
11.00 Uhr Familiengottesdienst
in Bodenheim
Samstag, 01. September
ab 16 Uhr Gemeindefest in Bodenheim,
Aufführung des Luthermusicals,
18.00 Uhr Gottesdienst
Sonntag, 12. August
11.00 Uhr Familiengottesdienst
in Bodenheim

Ökum. Kinderkirche

Die ökumenische Kinderkirche lädt alle Kinder im Alter zwischen 1 und 5 Jahren und deren Eltern und Geschwister herzlich ein. Wir treffen uns, um gemeinsam zu singen und zu beten. Wir erzählen und hören Geschichten aus der Bibel und malen, basteln und spielen etwas dazu. Dabei steht immer ein bestimmtes Thema im Mittelpunkt.

Zum Abschluss lassen wir die Kinderkirche mit Saft und Brezelchen bzw. Kaffee und Keksen gemütlich ausklingen. Die ökumenische Kinderkirche findet in Bodenheim in der Regel am 2. Freitag jedes Monats um 16.30 Uhr statt. Wir treffen uns immer im Wechsel im ev. Gemeindehaus (GH) und im kath. Pfarrzentrum (PZ).
Termine: 8. Juni (PZ), 10. August (GH), 7. September (PZ)

Rückblick auf die Kinderfreizeit

Zu Beginn der Osterferien war es wieder soweit: 30 Kinder, zehn jugendliche BetreuerInnen und vier Erwachsene machten sich auf den Weg nach Sargenroth, wo in der Jugendherberge nun schon zum fünften Mal unsere Kinderfreizeit stattgefunden hat.

Nachdem die 4er- bzw. 6er-Zimmer bezogen waren, hat ein Teil der Kinder voller Begeisterung das Schwimmbad im Haus genutzt, während die anderen das riesige Außengelände erkundet haben. Anschließend trafen wir uns alle wieder in großer Runde, um zu singen, zu spielen und um die Geschichte vom Einzug Jesu in Jerusalem zu hören und uns aktiv daran zu beteiligen.

Am zweiten Tag beschäftigten wir uns morgens an vier verschiedenen Stationen mit den wichtigsten Ereignissen der Passionsgeschichte. Passend dazu haben die Kinder Palmsträußchen gebunden, Ostereier bemalt, Kreuze gefertigt und eine große Ostersonne gestaltet, und sie konnten an einer Schmeck- und Fühlstation ihre Sinne erproben.
Am Nachmittag fand bei strahlendem Sonnenschein ein dreistündiges Geländespiel statt, bei dem es in altersgemischten Gruppen viele sportliche Herausforderungen zu bestehen galt und am Ende alle mit einem kleinen Imbiss im Freien belohnt wurden. Danach konnte wieder von einem Teil der Kinder das Schwimmbad genutzt werden, und abends versammelten wir uns alle zum Singen und Stockbrotgrillen am Lagerfeuer.
Die Kinderfreizeit endete am Palmsonntag mit einem Quiz, bei dem die Kinder ihr Wissen und ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen konnten, einer kleinen Andacht in der schönen Kirche in der Nähe der Jugendherberge und einem letzten gemeinsamen Mittagessen, bevor wir dann um 13.00 Uhr mit dem Bus die Heimreise antraten.

Schon wenige Stunden später traf sich das Freizeitteam mit fast allen Kindern und deren Eltern zum Familiengottesdienst in Nackenheim, in dem noch einmal die Geschichte vom Einzug Jesu in Jerusalem und von dem gemeinsamen Passahmahl mit seinen Jüngern erzählt und von einigen Jugendlichen und Erwachsenen dargestellt wurde. Dabei kamen auch die Palmsträußchen zum Einsatz, die

die Kinder von der Freizeit mitgebracht hatten. Außerdem spielte ein Vater den Esel, auf dem Jesus in die Stadt eingeritten ist - eine Rolle, die dem Darsteller nach eigenem Bekunden in seiner Familie recht vertraut ist.

Es war wieder eine tolle Freizeit, die allen viel Spaß gemacht hat und ein schöner und lebendiger Gottesdienst, in dem wir miteinander auch das Abendmahl gefeiert haben. Im Anschluss daran gab es ein gemeinsames Abendessen, bei dem die Eltern der Kinderfreizeit-Kinder viele leckere Speisen zum Buffet beigesteuert haben.

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei dem gesamten Freizeitteam, besonders bei unseren jugendlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit großem Engagement dabei waren und viele Aufgaben eigenverantwortlich vorbereitet und übernommen haben. Auch den Gottesdienstmitwirkenden und den Eltern sei herzlich für ihre Mithilfe gedankt.

Pfrin. Dagmar Diehl / Pfr. Thomas Schwöbel

Kreuzweg mit SchülerInnen der Grundschule Nackenheim

Am Donnerstag, 12.04.2018 kamen mehr als 40 Viertklässler der Grundschule Nackenheim mit ihrem Schulleiter, Herrn Römer und der Gemeindereferentin, Frau Lehnert-Ambach zum ev. Gemeindezentrum in Nackenheim.
Nachdem alle in einem großen Kreis saßen, erzählte Frau Pfarrerin Diehl die Geschichten vom Leiden, Sterben und der Auferstehung Jesu. Zur Veranschaulichung gestalteten die Kinder, auch unter der Anleitung von Frau Lehnert-Ambach, den Kreuzweg mit verschiedenfarbigen Tüchern und entsprechenden Symbolen. Dabei zeigten sich die Viertklässler sehr aufmerksam und interessiert. Herr Pfarrer Schwöbel begleitete mit der Gitarre die Lieder, welche zu den einzelnen Stationen gesungen wurden.
Im Anschluss gab es wie jedes Jahr ein gemeinsames Frühstück, bei dem sich die Kinder in Gesprächen austauschen konnten.

Traudel Metzger

Vorkonfirmandenzeit

Im September 2018 beginnt der Vorkonfirmandenunterricht für alle evangelischen Mädchen und Jungen, **die ab dem Sommer die 7. Klasse besuchen und im Mai 2020 konfirmiert werden möchten.** Wir treffen uns (abgesehen von den Proben für das Krippenspiel) einmal im Monat im ev. Gemeindehaus in Bodenheim bzw. im ev. Gemeindezentrum in Nackenheim.
Die einzelnen Treffen werden von einem Team ehrenamtlicher MitarbeiterInnen unserer Gemeinde vorbereitet und geleitet. Bei manchen Vorhaben wird das Team von Pfarrerin Diehl oder Pfarrer Schwöbel unterstützt. Die genauen Termine geben wir euch und euren Eltern an unserem Informationsabend bekannt, bei dem wir euch das Programm des Vorkonfirmandenunterrichts vorstellen und die Gruppeneinteilung vornehmen möchten.
Dieser Informationsabend findet am Dienstag, dem 11. September 2018 im ev. Gemeindezentrum in Nackenheim zu folgenden Zeiten statt: Von 18.00 bis 19.30 Uhr und von 19.30 bis 21.00 Uhr.
Eine gesonderte Einladung erhaltet ihr Ende August. Auch Kinder, die noch nicht getauft sind, können gerne am Vorkonfirmandenunterricht teilnehmen.
Wir freuen uns darauf, Euch kennenzulernen und sind gespannt auf die gemeinsame Vorkonfi-Zeit von September 2018 bis April 2019. *Pfrin. Dagmar Diehl und Team*

Vorkonfis in Aktion

Traditionsgemäß trafen sich die VorkonfirmandInnen zu verschiedenen Aktivitäten, um sich untereinander und die evangelische Kirchengemeinde besser kennenzulernen, bevor der Konfirmationsunterricht startet. Beim Vorkonfi-Sport mussten die Jugendlichen einen Hinderniskurs in Zweierteams mit verbundenen Augen absolvieren. Dabei ging es insbesondere darum einen Gemeinschaftssinn, Kommunikationsfähigkeiten und gegenseitiges Vertrauen aufzubauen. Bei den anschließenden Ballspielen konnten sich alle noch einmal richtig austoben.
Einen Monat später konnten die Vorkonfis beim Kochabend ihre Kochkünste unter Beweis stellen. In drei Gruppen wurde in Nackenheim und Bodenheim ein selbstgewähltes Drei-Gänge-Menü zubereitet. Von der Vorbereitung der Zutaten, über das Herrichten der Tische bis zum Abwaschen und Aufräumen wurde alles in der Gruppe getan. Klassiker der italienischen Küche wie Pizza und Spaghetti durften dabei natürlich nicht fehlen.
Ohne die Unterstützung der Vorkonfi Eltern und der ehrenamtlichen Helfer der Kirchengemeinde wären diese Veranstaltungen nicht möglich gewesen. Wer Spaß an der Arbeit mit Jugendlichen hat, kann sich gerne im Gemeindebüro melden und zukünftige Veranstaltungen unterstützen.
Christian Danner

Konfirmationen

Konfirmation in Nackenheim am 6. Mai 2018

Foto: Portrait Atelier Romina Hager

Konfirmation in Bodenheim am 13. Mai 2018

Foto: Portrait Atelier Romina Hager

Die Kollekte der beiden Konfirmationsgottesdienste erbrachte einen Gesamtbetrag von 2.387 €. In Nackenheim wurden 1.275 € und in Bodenheim 1.112 € eingesammelt. Das Geld kommt „Childaid Network „und „Gomel“ zu Gute. Auch die Konfirmandenspende , die beim Nachtreffen eingesammelt wird, geht an diese beiden Organisationen. Für die großzügige Gabe bedanke ich mich bei allen Spenderinnen und Spendern, vor allem aber bei Euch Konfirmierten ganz herzlich.

Pfrin. Dagmar Diehl

Seniorennachmittage

Liebe Seniorinnen und Senioren!
Wir laden Sie herzlich ein zu unseren Seniorennachmittagen, die in der Regel an jedem letzten Mittwoch im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Bodenheim stattfinden. Wir beginnen mit einer Andacht, kommen beim Kaffeetrinken miteinander ins Gespräch und beschäftigen uns anschließend mit einem bestimmten Thema. Der Nachmittag endet dann mit einem Lied und einem Gebet.

Die nächsten Termine:

27. Juni 2018 - in NACKENHEIM

Juli - Sommerpause

29. August 2018 - Bodenheim

Wir freuen uns auf unsere nächsten Treffen mit Ihnen. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind uns herzlich willkommen. Wir holen Sie auch gerne zu Hause ab und bringen Sie wieder zurück. Bitte melden Sie sich bei uns im Pfarramt.

Pfrin. Dagmar Diehl

Konfirmationsjubiläen 2018

In einem festlichen Gottesdienst am 22. April 2018 in der evangelischen Kirche, der musikalisch von unserer Kantorei mitgestaltet wurde, haben fünf Frauen und zwei Männer ihrer Konfirmation vor 60 bzw. 70 Jahren gedacht und erneut Gottes Segen empfangen.
Das diamantene Konfirmationsjubiläum feierten: Ursula Ackermann, Ursula Bangert, Roswitha Bracale, Ingrid Dunkel-Wanitschke und Monika Horn.

Die Gnadenkonfirmation feierten Erwin Frank und Friedrich Glock.
Im Mittelpunkt der Predigt stand der Baum als Symbol für unser Leben und Glaubensleben, angelehnt an Psalm 1, 3: Wer auf Gott vertraut und seine Gebote hält, „der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht."

Pfrin Dagmar Diehl

Durch das Recycling von Stiften unterstützt der Weltgebetstag ein Team aus LehrerInnen und PsychologInnen, das 200 syrischen Mädchen in einem Flüchtlingscamp im Libanon Schulunterricht ermöglicht. Denn zum Stark-werden braucht es Bildung!
Für 450 Stifte können wir zum Beispiel ein Mädchen mit Schulmaterial ausstatten und so eine Tür für eine bessere Zukunft öffnen.

Die evangelische Kirchengemeinde Bodenheim-Nackenheim sammelt noch das ganze Jahr hindurch für diese Aktion!

Sammelbehälter stehen
-im Gemeindehaus in Bodenheim,
-im Gemeindezentrum in Nackenheim

Leere Stifte abgeben und Bildung anstiften!

Welche Schreibgeräte sollen gesammelt werden?

Kugelschreiber, Gelroller, Marker, Filzstifte, Korrekturmittel (auch Tippex-Fläschchen), Druckbleistifte, Füllfederhalter, Füllerpatronen, Metallstifte (z.B. Eddings)

Welche Materialien werden nicht akzeptiert?

Holzmalstifte, Bleistifte, Klebestifte, Radiergummis, Lineale und Scheren

Mehr Infos zum Mitmachen:
www.weltgebetstag.de
und danke für Ihre Unterstützung!

Leben zwischen Grenzen - Eine christliche Palästinenserin berichtet

Es ist uns gelungen, Frau Faten Mukarker für einen Vortrag in unsere Gemeinde einzuladen. Sie wird uns mit ihrer einprägsamen Erzählweise aus ihrer Heimat Palästina und über die Bedingungen des alltäglichen Lebens berichten.
Faten Mukarker ist eine orthodoxe Christin aus Palästina und lebt mit ihrer Familie in Beit Jala, ein Nachbarort von Bethlehem. In Bonn aufgewachsen, kehrte sie als 20-Jährige zurück in ihre Heimat, um zu heiraten. 1998 veröffentlichte sie das Buch "Leben zwischen Grenzen", ihre Geschichte vom Leben in einer arabischen Welt geprägt von Konflikten.
Ich hatte das Vergnügen Frau Mukarker letztes Jahr kurz persönlich kennenzulernen, als wir einen Tag mit ihrem Sohn, Kamal in Bethlehem und Umgebung verbrachten. Meiner Familie und mir war sofort klar, dass wir Faten gerne zu uns in die Gemeinde einladen möchten, um ihre Geschichte und ihre Sicht der Lage in Palästina zu hören. Es gibt viele Berichterstattungen aus dem Heiligen Land und den besonderen Orten, doch gibt es nicht das preis, was ein persönliches Gespräch und Erzählungen vermitteln können.
Wir laden alle herzlichst ein, den Vortrag von Faten Mukarker zu besuchen, um sich selbst ein Bild zu machen von dieser beeindruckenden Frau und ihrer Geschichte.

Der Vortrag findet statt am Samstag, den 16. Juni 2018 um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum in Nackenheim.

Kerstin Kirchner-Baumbach

Frauentreffpunkt Kreuz und Quer

Wir laden alle Frauen herzlich ein zu den folgenden Veranstaltungen:

Samstag, 16. Juni 2018, 20.00 Uhr (ev. Gemeindezentrum Nackenheim)
Thema: Vortrag und Gespräch mit Faten Mukarker, einer christlichen Palästinenserin über die aktuelle Lage in Israel-Palästina (siehe Artikel oben)

Donnerstag, 2. August 2018, 20.00 Uhr
Gemütlicher Abend im Weincafé „Zur Angela", Langgasse 18 in Bodenheim

Freitag, 7. September 2018, 20.00 Uhr (Treffpunkt: Dollespark Bodenheim)
Nachtwächterführung in Bodenheim, Thema „Gericht, Kirche und Geister" Nachtwächter „Hannes VI." wird uns gruselige, interessante und originelle Geschichten aus dem alten Bodenheim erzählen. Dauer: ca. 1,5 - 2 Stunden (inkl. Imbiss mit Fleischwurst, Brötchen und Wein)
Teilnahmebeitrag: 7,50 Euro
Anmeldung bei U. Köhl, Tel. 06133 579497 oder per mail: koehlux@web.de

Familiennachrichten

Impressum:
Herausgeberin: Evangelische Kirchengemeinde Bodenheim-Nackenheim, Kirchsteig 21, 55294 Bodenheim
Redaktion: Pfrin. Dagmar Diehl, Carola Ernst, Hans Metzger, Jutta Rösner, Tim Schaefer, Dr. Gerhard Schulz, Pfr. Thomas Schwöbel, Dr. Manuela Struck, Silvia Vinnicombe
Gestaltung, Layout: Jutta Rösner
Druck: Wort im Bild Verlags- und Vertriebsgesellschaft mbH, Auflage 2000 Stück
Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle Evangelischen in Bodenheim und Nackenheim verteilt.
Fotos: Sofern nicht anders angegeben, von privat oder gemeindebrief.de
V.i.S.d.P.: Pfrin. Dagmar Diehl, Helmut Reber

Der Redaktionsschluss für den Gemeindebrief September-Oktober-November ist am 13. Juni 2018.

Über Anregungen und Spenden freuen wir uns sehr! Spendenquittungen werden ausgestellt. Spendenkonto: Sparkasse Mainz, IBAN: DE95 5505 0120 0138 0011 77, BIC: MALADE51MNZ, Verwendungszweck: „Gemeindebrief“

Wir laden herzlich ein

Kinderkirche (1-5 Jahre)
Zweiter Freitag im Monat um 16.30 Uhr in Bodenheim
Infos: Pfrin. Dagmar Diehl, Tel. 2306

Kindergottesdienst (6-10 Jahre)
Infos: Kirstin Volmer, Tel. 7232740, Katja Skambraks, Tel. 7064560 und Christiane Schaefer, Tel. 7064263

Kinderchor
Dienstags, 14.30 Uhr in Bodenheim, Infos: Constanze Drenda, Tel. 06138 9491430

Kantorei
Donnerstags, 19.30 Uhr in Nackenheim, Infos: Renate Mameli, Tel. 06138 902691

Frauentreffpunkt „Kreuz und Quer"
Einmal im Monat um 20.00 Uhr in Bodenheim
Infos: Ursula Köhl, Tel. 06133 579497

Seniorenkreis
Letzter Mittwoch im Monat, 15.00-17.00 Uhr in Bodenheim
Infos: Heide-Rose Burk, Tel. 7168797

Ökumenischer Bibelkreis
Einmal im Monat freitags um 20.00 Uhr, Termine im Nachrichtenblatt
Infos: Pfr. Thomas Schwöbel, Tel. 2306

Besuchsdienstkreis
Wenn Sie gerne besucht werden möchten oder jemanden kennen, der sich über Besuch freut, wenden Sie sich bitte an Pfrin. Dagmar Diehl, Tel. 2306.

Pfarrerin Dagmar Diehl
Pfarrer Thomas Schwöbel
Tel. 2306
dagmar.diehl@gmx.de
th.schwoebel@gmx.de

Küster in Bodenheim und Vermietung Gemeindehaus
Peter Mayer, Tel. 0173 7980014

Küsterin in Nackenheim
Jutta Becker, jutta.becker@kibona.de

Kirchenmusik
Kantorei: Renate Mameli, Tel. 06138 902691
Kinderchor: Constanze Drenda, Tel. 06138 9491430

Organistin/Organist
Birgit Aßler-Dikmenoğlu, Tel. 7028961
Helmut Martini, Tel. 06724 6034695

Gemeindebüro, Kirchsteig 23, 55294 Bodenheim
Jutta Rösner, Tel. 951852
pfarramt@ev-kirche-bodenheim-nackenheim.de
Öffnungszeiten:

Montag:	09.00 -13.00 Uhr
Dienstag:	14.30 -18.30 Uhr
Donnerstag:	09.00 -13.00 Uhr

Adressen unserer Kirchen
Kirchsteig 19, 55294 Bodenheim
In den Haferwiesen 2, 55299 Nackenheim

www.ev-kirche-bodenheim-nackenheim.de

STICHWORT

JOHANNISTAG

AM 24. JUNI

Johannes der Täufer wurde ungefähr ein halbes Jahr vor Jesus geboren. Er folgte dem Ruf Gottes, das Volk zur Buße und Umkehr zu bewegen. Die Evangelisten erzählen von der Bußpredigt des Johannes (Matthäus 3,7-10; Lukas 3,7-14) und der Ankündigung des Messias. Johannes selbst tauft Jesus im Jordan (Lukas 3, 21+22).

Der Gedenktag am 24. Juni steht in enger Beziehung zur Sommersonnenwende, die nach altem Brauch mit dem Anzünden der Johannisfeuer gefeiert wird. Die Symbolik des Lichts spielt in der Bibel nicht nur an Weihnachten eine große Rolle. In der Johannisnacht erinnert der helle Feuerschein im übertragenen Sinn auch an das Johannesevangelium (1,6-9): "Er war nicht selbst das Licht. Er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht."

Evangelische Kirchengemeinde
Bodenheim
Nackenheim

www.ev-kirche-bodenheim-nackenheim.de